

**LEWAG**

**Halbjahresfinanzbericht 2010**

**1. Januar bis 30. Juni 2010**

**LEWAG Holding Aktiengesellschaft**

**Beverungen**

**Konzernlagebericht der LEWAG Holding AG, Beverungen****LEWAG Holding AG (Konzern)**

Zum LEWAG-Konzern gehört, neben der als Management- und Finanzholding tätigen Muttergesellschaft, eine 100 %ige Beteiligung an der HEGLA GmbH & Co. KG, Beverungen. Die HEGLA-Gruppe zählt zu den international führenden Produzenten von Maschinen und Systemanlagen, Lager- und Logistiksystemen und Fahrzeugaufbauten für die Flachglas herstellende und verarbeitende Industrie sowie angrenzende Branchen. Zur HEGLA-Gruppe zählen fünf inländische Unternehmen, drei Vertriebs- und Servicegesellschaften in Frankreich, Großbritannien und den USA sowie ein Vertriebsbüro in Russland. Hinsichtlich der Erstkonsolidierung von HEGLA Corporation, Atlanta/USA, wird auf den Anhang verwiesen.

Des Weiteren hält die LEWAG Holding AG eine minderheitliche Finanzbeteiligung an der INTERPANE Glas Industrie AG, Lauenförde, die jedoch nicht im LEWAG-Konzern konsolidiert wird. Die Interpane-Gruppe gehört zu den größeren Glasveredelungs- und -verarbeitungsunternehmen in Europa. Interpane ist in sämtlichen Wertschöpfungsstufen im Bauglasbereich mit eigenen Produktionsunternehmen vertreten: Von der Herstellung des Floatglases über dessen Veredelung mit modernen Wärmeschutz- und/oder Sonnenschutzschichten bis hin zur Weiterverarbeitung zu hochwertigem Isolier- und Sicherheitsglas.

**Konjunktur und Branchensituation**

Die konjunkturelle Erholung hat sich auch im II. Quartal 2010 fortgesetzt. In den USA und der EU werden Wachstumsraten von 0,6 % resp. 1,0 % gegenüber dem Vorquartal ausgewiesen. Im Vergleich zum II. Quartal 2009 ist das dortige Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 3,2 % resp. 1,7 % angestiegen.

Die Konjunktur in Deutschland ist ebenfalls auf Erholungskurs. Die deutsche Wirtschaft, die aufgrund ihrer spezifischen Exportorientierung in hohem Maße von der vorangegangenen Rezession betroffen war, profitiert nunmehr auch überproportional von der weltwirtschaftlichen Erholung. Aber auch die Investitionen sowie die privaten und öffentlichen Konsumausgaben haben zur höchsten Quartalswachstumsrate seit der Wiedervereinigung beigetragen. Im II. Quartal ist das deutsche BIP um 2,2 % gegenüber dem I. Quartal d. J. gewachsen und somit deutlich stärker als z. B. in Frankreich (+ 0,6 %) oder in Großbritannien (+ 1,1 %). Im Vorjahresvergleich ergibt sich ein markanter Anstieg von 3,7 %.

Nach einem Rückgang um 3 % im I. Quartal 2010 sind die privaten Wohnungsbauinvestitionen in den USA im II. Quartal um 6 % gegenüber dem Vorquartal angestiegen. In Großbritannien zeigt sich mit - 2 % im I. Quartal und + 7 % im II. Quartal eine vergleichbare Entwicklung. In Deutschland sind die realen Bauinvestitionen im II. Quartal jeweils um 5,2 % gegenüber dem Vorquartal und dem Vorjahresquartal deutlich gewachsen nachdem im I. Quartal – witterungsbedingt – noch leichte Rückgänge von rd. 1 % zu verzeichnen waren.

Die Baugenehmigungen haben im Vorjahresvergleich per Juni auf niedrigem Niveau um 5 % auf rd. 85.000 Wohnungen zugelegt. Der Auftragseingangsindex im Hochbau nahm im selben Zeitraum um 9 % zu.

## **Umsatz- und Ertragslage**

Nachdem infolge der weltweiten Finanz- und Konjunkturkrise sowie dem dadurch bedingten Rückgang der Investitionsbereitschaft und -fähigkeit in weiten Teilen der Abnehmerbranchen der Auftragseingang der HEGLA-Gruppe seit dem II. Quartal 2009 massiv zurückgegangen war, hat sich die Nachfrage im I. Halbjahr 2010 wieder deutlich belebt.

Aufgrund dem time-lags zwischen Auftragseingang und Auftragsfertigstellung schlägt sich der angestiegene Auftragseingang noch nicht in der Gesamtleistung nieder. Die Gesamtleistung im LEWAG-Konzern beläuft sich im I. Halbjahr 2010 auf € 21,6 Mio., nachdem im Vorjahreszeitraum aufgrund der hohen Auftragseingänge der Vorquartale noch eine Gesamtleistung von € 31,6 Mio. ausgewiesen wurde.

Die Materialaufwendungen konnten überproportional von € 15,9 Mio. auf € 9,2 Mio. gesenkt werden. Gleichwohl nahm die Wertschöpfung konzernweit um € 3,2 Mio. auf € 12,5 Mio. ab.

Die Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden im Vorjahresvergleich um insgesamt € 0,7 Mio. oder 6 % auf € 12,0 Mio. abgebaut. Demzufolge beträgt das EBITDA € 0,5 Mio. nach € 3,0 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt mit € 0,1 Mio. ebenfalls im positiven Bereich (Vorjahr: € 2,5 Mio.). Bei einem leicht negativen Konzernjahresüberschuss von - T€ 41 wird ein Ergebnis je Aktie von - € 0,01 ausgewiesen nach + € 0,38 im I. Halbjahr 2009.

## **Vermögens- und Finanzlage**

Die Investitionen wurden in der ersten Jahreshälfte 2010 auf T€ 170 begrenzt und lagen somit deutlich unter dem Niveau der Abschreibungen (T€ 531). Das Sachanlagevermögen einschließlich immaterieller Wirtschaftsgüter verringerte sich dementsprechend im I. Halbjahr 2010 leicht von € 16,0 Mio. auf € 15,6 Mio. Das Finanzanlagevermögen beträgt unverändert € 11,9 Mio. In Summe haben sich die langfristigen Vermögenswerte von € 28,0 Mio. auf € 27,6 Mio. reduziert.

Die Vorräte konnten um € 1,6 Mio. auf € 11,3 Mio. abgebaut werden, während sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um € 1,4 Mio. auf € 5,3 Mio. erhöhten. Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich insgesamt von € 20,1 Mio. auf € 18,9 Mio.

Das Eigenkapital des LEWAG-Konzerns beträgt bedingt durch die Dividendenausschüttung € 22,3 Mio. zum 30. Juni 2010 nach € 23,2 Mio. per 31. Dezember 2009; die Konzern-Eigenkapitalquote liegt mit 48,1 % (31. Dezember 2009: 48,4 %) nach wie vor auf einem hohen Niveau.

Die langfristigen Verbindlichkeiten wurden um € 0,8 Mio. auf € 5,9 Mio. gesenkt. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen belaufen sich nahezu unverändert auf € 18,2 Mio.

### **Kapitalflussrechnung**

Der Netto-Cash-Flow hat sich im Vorjahresvergleich von € 2,5 Mio. auf € 0,5 Mio. verringert. Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit konnte hingegen um € 0,1 Mio. auf € 0,8 Mio. verbessert werden.

Die Investitionen (€ 0,2 Mio.) wurden vollumfänglich aus dem laufenden Cash-Flow finanziert. Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit ist aufgrund der Dividendenzahlung sowie der Rückführung der Bankverbindlichkeiten mit - € 1,6 Mio. negativ.

Per Saldo nahm der Finanzmittelbestand zum Stichtag 30. Juni 2010 im Vorjahresvergleich um € 0,4 Mio. auf € 1,0 Mio. ab.

### **Mitarbeiter**

Die Mitarbeiterzahl ist infolge von Kapazitätsanpassungen um 9 % von 472 auf 428 Personen zum 30. Juni 2010 reduziert worden. Zuvor wurden die Zahl der Leiharbeitnehmer und die Subunternehmerleistungen deutlich gesenkt.

### **Forschung und Entwicklung**

Die LEWAG Holding AG unternimmt keine eigenen F&E-Tätigkeiten, diese werden in den operativen Tochterunternehmen ausgeführt.

Im I. Halbjahr 2010 lag der Fokus auf der Weiterentwicklung bestehender Innovationsprodukte insbesondere der automatischen Sortierung zwischen Glaszuschnitt und Isolierglasfertigung („SortJet“) sowie kundenspezifischen Anpassungen von Linienverbundschneidanlagen.

### **Risikomanagement**

Der LEWAG-Konzern verfügt über ein Risikomanagementsystem, das auch der internationalen Ausrichtung des Unternehmens gerecht wird. Das Risikomanagementsystem ist Bestandteil der gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse. Damit wird sichergestellt, dass die Unternehmensleitung wesentliche Risiken frühzeitig erkennt und – falls erforderlich – Maßnahmen zur Gegensteuerung rechtzeitig einleiten kann.

Gegenüber den im Geschäftsbericht für das Jahr 2009 dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung gegenwärtig und in absehbarer Zeit für den LEWAG-Konzern keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Summe der Risiken gefährdet nicht den Fortbestand des Konzerns.

## **Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde zum 31. Dezember 2009 ein Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG erstellt und der Vorstand erklärt dort abschließend: „Ich erkläre, dass die LEWAG Holding AG, Beverungen, bei Rechtsgeschäften, die mit verbundenen Unternehmen abgeschlossen wurden, nach den Umständen, die zum Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt wurde.“ Die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel, hat als Abschlussprüferin der LEWAG Holding AG diesen Abhängigkeitsbericht geprüft und mit Ihrem uneingeschränkten Testat versehen.

Im I. Halbjahr 2010 lagen keinerlei Erkenntnisse vor, die Anlass zu einer abweichenden Aussage über die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen geben.

## **Ausblick**

Wir gehen davon aus, dass sich die konjunkturelle Erholung in unseren wesentlichen Absatzregionen im weiteren Jahresverlauf fortsetzen wird. Für die USA und den Euroraum erwartet die OECD im Gesamtjahr 2010 Wachstumsraten des BIP von 3,2 % respektive 1,2 %. Die Konjunkturprognose für Deutschland wurde auf Basis des außergewöhnlich starken Wachstums im II. Quartal d. J. zwischenzeitlich von rd. 2 % auf rd. 3 % erhöht.

Gemäß einer aktuellen Euroconstruct-Prognose soll sich der Rückgang der europäischen Wohnungsbauinvestitionen im Jahr 2010 auf rd. 3 % (2009: - 12 %) deutlich verlangsamen. Zugleich soll damit die Talsohle erreicht werden. Für das Jahr 2011 wird wieder ein Anstieg von rd. 3,5 % prognostiziert. Die Wohnungsfertigstellungen im Neubau werden für 2010 mit 1,5 Mio. Wohnungen veranschlagt. Im Vergleich zum Jahr 2009 (1,9 Mio.) ergibt sich ein Rückgang um 23 %, der weitgehend aus den Ländern Spanien und Italien resultiert. Für Deutschland (157.000 Wohnungen) und Großbritannien (145.000 Wohnungen) werden Zuwächse von rd. 20.000 resp. 6.000 Neubauwohnungen erwartet. In Frankreich sollen die Wohnungsfertigstellungen hingegen – auf vergleichsweise hohem Niveau – von 357.000 auf 320.000 Wohnungen zurückgehen.

Für die deutsche Fensterbranche wird im Jahr 2010 eine mengenmäßige Absatzsteigerung um  $\approx 4\%$  auf 12,6 Mio. Fenstereinheiten prognostiziert. Wesentliche Nachfrageimpulse werden wie schon im Vorjahr aus der energetischen Sanierung resultieren.

Aufgrund der zum Teil langen Projektlaufzeiten hat sich die deutlich verbesserte Auftragslage im II. Quartal 2010 noch nicht positiv auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im LEWAG-Konzern ausgewirkt. Wir gehen davon aus, dass auch in Bezug auf die Gesamtleistung und die Ertragslage zwischenzeitlich die Talsohle erreicht wurde.

Insgesamt erwarten wir für den LEWAG-Konzern im II. Halbjahr eine spürbare Verbesserung der Ergebnissituation und somit eine spiegelbildliche Entwicklung zum Vorjahr, in dem das II. Halbjahr deutlich schlechter verlaufen ist wie das I. Halbjahr. Demzufolge sind wir zuversichtlich, die per Juni ausgewiesene Lücke zum Vorjahresergebnis bis zum Jahresende zu reduzieren und ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von rd. € 1,5 Mio. im LEWAG-Konzern zu erreichen.

In Zusammenhang mit den hier dargestellten Einschätzungen und Erwartungen weisen wir darauf hin, dass die tatsächlichen zukünftigen Ereignisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

**Verkürzter Konzern-Halbjahresabschluss der LEWAG Holding AG, Beverungen  
per 30. Juni 2010 (ungeprüft)**

**Konzern-Bilanz**

<b>Aktiva (in T€)</b>	<b>30.06.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.306	2.346
Sachanlagen	13.318	13.700
Finanzanlagen	11.891	11.891
Sonstige langfristige Vermögenswerte	47	47
<b>Summe Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>27.562</b>	<b>27.984</b>
Vorräte	11.271	12.868
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.347	3.935
Übrige Forderungen und kurzfristige Vermögenswerte	1.274	1.369
Zahlungsmittel	1.001	1.907
<b>Summe Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>18.893</b>	<b>20.079</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>46.455</b>	<b>48.063</b>
<b>Passiva (in T€)</b>	<b>30.06.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
Gezeichnetes Kapital	12.165	12.165
Rücklagen	2.714	2.714
Konzern-Bilanzgewinn	7.421	8.401
Ausgleichsposten für Währungsumrechnung	27	- 31
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>22.327</b>	<b>23.249</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.441	6.274
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	465	464
<b>Summe Langfr. Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>5.906</b>	<b>6.738</b>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5.829	5.705
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.237	2.709
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.304	4.898
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.112	2.149
Kurzfristige Rückstellungen	1.740	2.615
<b>Summe Kurzfr. Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>18.222</b>	<b>18.076</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>46.455</b>	<b>48.063</b>

**Konzern- Gewinn- und -Verlustrechnung**

- in T€ -	II. Quartal		I.+II. Quartal	
	2010	2009	2010	2009
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>13.149</b>	<b>15.790</b>	<b>23.306</b>	<b>31.808</b>
Bestandsveränderungen	- 2.481	- 795	- 1.662	- 367
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	139	0	139
<b>Gesamtleistung</b>	<b>10.668</b>	<b>15.134</b>	<b>21.644</b>	<b>31.580</b>
Materialaufwand	- 4.233	- 7.060	- 9.175	- 15.912
<b>Rohergebnis (Wertschöpfung)</b>	<b>6.435</b>	<b>8.074</b>	<b>12.469</b>	<b>15.668</b>
Personalaufwand	- 4.715	- 4.936	- 9.113	- 9.657
Sonstige betriebliche Erträge	2	55	101	107
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.630	- 1.665	- 2.927	- 3.124
<b>Betriebsergebnis I (EBITDA)</b>	<b>92</b>	<b>1.528</b>	<b>530</b>	<b>2.994</b>
Abschreibungen	- 266	- 250	- 531	- 500
<b>Betriebsergebnis II (EBIT)</b>	<b>- 174</b>	<b>1.278</b>	<b>- 1</b>	<b>2.494</b>
Beteiligungsergebnis	177	85	353	305
Zinsergebnis	- 151	- 148	- 296	- 282
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 148</b>	<b>1.215</b>	<b>56</b>	<b>2.517</b>
Ertragsteuern und sonstige Steuern	- 46	- 425	- 97	- 732
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>- 194</b>	<b>790</b>	<b>- 41</b>	<b>1.785</b>
<b>Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)</b>	<b>- 0,04</b>	<b>0,17</b>	<b>- 0,01</b>	<b>0,38</b>

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung**

- in T€ -	1. Hj. 2010	2009
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>- 41</b>	<b>+ 1.840</b>
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen:		
- Währungsdifferenzen	+ 58	- 5
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>+ 17</b>	<b>+ 1.835</b>



**Konzern-Kapitalflussrechnung**

- in T€ -	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009
Konzernjahresüberschuss	- 41	1.785
Abschreibungen	+ 531	+ 500
Veränderung Pensionsrückstellungen	0	+ 1
Veränderung Finanzanlagen (Wertänderung Equity-Methode)	0	+ 188
<b>Cash-Flow</b>	<b>+ 490</b>	<b>+ 2.474</b>
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	+ 279	+ 2.567
Veränderung der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	+ 23	- 4.353
<b>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>+ 792</b>	<b>+ 688</b>
Zugänge immaterielle Vermögensgegenstände	0	- 106
Zugänge Sachanlagevermögen	- 170	- 2.456
Abgänge Anlagevermögen	+ 63	0
<b>Cash-Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 107</b>	<b>- 2.562</b>
Gewinnausschüttung	- 950	- 1.188
Übrige Eigenkapitalveränderungen	+ 68	+ 88
Veränderung Bankverbindlichkeiten	- 709	+ 1.888
<b>Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 1.591</b>	<b>+ 788</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	- 906	- 1.086
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+ 1.907	+ 2.483
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>+ 1.001</b>	<b>+ 1.397</b>

**Konzerneigenkapitalspiegel zum 30. Juni 2010**

- in T€ -	Mutterunternehmen				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklage	Bilanzgewinn
<b>Stand 31.12.2009</b>	<b>12.165</b>	<b>2.627</b>	<b>42</b>	<b>45</b>	<b>8.401</b>
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-	- 950
Kursdifferenzen	-	-	-	-	11
Konzernjahresfehlbetrag	-	-	-	-	- 41
<b>Stand 30.06.2010</b>	<b>12.165</b>	<b>2.627</b>	<b>42</b>	<b>45</b>	<b>7.421</b>

- in T€ -	Mutterunternehmen			Konzern-eigenkapital
	erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Ausgleichs-posten	Eigenkapital	
<b>Stand 31.12.2009</b>	<b>8.488</b>	<b>- 31</b>	<b>23.249</b>	<b>23.249</b>
Gezahlte Dividenden	- 950	-	- 950	- 950
Kursdifferenzen	11	58	69	69
Konzernjahresfehlbetrag	- 41	-	- 41	- 41
<b>Stand 30.06.2010</b>	<b>7.508</b>	<b>27</b>	<b>22.327</b>	<b>22.327</b>

**Konzern-Segmentberichterstattung**
**30. Juni 2010**

<b>- in T€ -</b>	<b>West</b>	<b>Ost</b>	<b>Süd</b>	<b>Übrige</b>	<b>Überleitung</b>	<b>Konzern</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	18.359	2.815	2.319	3.982	-4.169	23.306
<b>EBIT</b>	-215	277	146	-126	-83	-1
<b>Finanzergebnis</b>	-221	-22	-10	310	0	57
<b>EGT</b>	-436	255	136	184	-83	56
<b>Segmentvermögen</b>	27.324	2.981	1.716	35.275	-20.841	46.455
<b>Investitionen</b>	65	99	1	5	0	170
<b>Abschreibungen</b>	369	63	36	21	42	531
<b>Segmentsschulden</b>	22.225	2.042	982	6.749	-7.870	24.128

**30. Juni 2009**

<b>- in T€ -</b>	<b>West</b>	<b>Ost</b>	<b>Süd</b>	<b>Übrige</b>	<b>Überleitung</b>	<b>Konzern</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	25.937	4.086	2.698	2.488	-3.401	31.808
<b>EBIT</b>	1.741	763	191	-159	-42	2.494
<b>Finanzergebnis</b>	-225	-29	-22	347	-48	23
<b>EGT</b>	1.516	734	169	188	-90	2.517
<b>Segmentvermögen</b>	25.321	3.170	2.335	32.423	-18.223	45.026
<b>Investitionen</b>	2.506	5	4	47	0	2.562
<b>Abschreibungen</b>	354	62	38	4	42	500
<b>Segmentsschulden</b>	18.307	1.761	1.560	5.620	-5.503	21.745

**Verkürzter Anhang zum Konzern-Halbjahresabschluss  
der LEWAG Holding AG, Beverungen, per 30. Juni 2010 (ungeprüft)**

### **Grundsätze der Rechnungslegung**

Die LEWAG HOLDING AG hat ihren Halbjahresbericht auf der Grundlage der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315a HGB anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB), London, erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC).

Der Konzern-Halbjahresabschluss und der Lagebericht zum 30. Juni 2010 wurden vom Abschlussprüfer nicht geprüft.

Im Halbjahresbericht werden grundsätzlich die gleichen **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 angewendet. Die **Konsolidierungsgrundsätze** werden ebenfalls unverändert gegenüber dem Konzernabschluss des Vorjahres angewendet. Auf die ausführlichen Erläuterungen zu diesen Methoden wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 verwiesen.

Der Bewertung des Anlagevermögens liegen die für das laufende Geschäftsjahr geplanten Abschreibungen zeitanteilig zugrunde. Die Bewertung von unfertigen und fertigen Erzeugnissen erfolgt nach den gleichen Prinzipien wie im Jahresabschluss. Ansatz und Bewertung von Rückstellungen erfolgen entsprechend der Vorgehensweise im Jahresabschluss, wobei die Beträge entsprechend zeitanteilig abgegrenzt werden. Die Berechnung der Steuern erfolgte ebenfalls zeitanteilig.

Der Konzernabschluss wurde auf Grundlage des Prinzips historischer Anschaffungskosten erstellt. Von diesem Prinzip wurde bei der Bewertung nicht abgewichen. Die Erstellung des Halbjahresberichts erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung).

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben. Für Tochtergesellschaften außerhalb der Europäischen Währungsunion erfolgt die Transformation in der Weise, dass die in der Landeswährung erstellten Jahresabschlüsse in Euro umgerechnet werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009.

In den **Konsolidierungskreis** der LEWAG HOLDING AG werden neben der Muttergesellschaft fünf inländische Gesellschaften sowie drei Gesellschaften aus dem europäischen Ausland einbezogen, bei denen die LEWAG HOLDING AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen können.

Die Zusammensetzung des Konsolidierungskreises hat sich gegenüber dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2009 nicht verändert.

### **Unternehmenserwerbe**

Im Geschäftsjahr 2009 hat die LEWAG HOLDING AG mittelbar über ihre Tochtergesellschaft, die HEGLA GmbH & Co. KG, Beverungen, durch den vollständigen Erwerb von Anteilen die Beherrschung über die HEGLA Corporation, Atlanta (USA), erlangt. Die HEGLA Corporation war zuvor als assoziiertes Unternehmen mit einer Beteiligungsquote von 45 % nach der Equity-Methode bilanziert. Die Kaufpreisverhandlungen erstreckten sich über einen längeren Zeitraum und fanden im Juli 2009 mit der Unterzeichnung der Verträge ihren Abschluss, sodass der Erwerb schließlich auf den 1. Juli 2009 vollzogen wurde. Mit dem Erwerb der verbleibenden 55 % der Anteile sichert sich der LEWAG-Konzern den maßgeblichen Einfluss auf die HEGLA Corporation.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der identifizierten Vermögenswerte, Schulden oder Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens und die damit zusammenhängenden Annahmen und Schätzungen waren aufgrund noch ausstehender Informationen und Prüfungen zum Bilanzstichtag 31.12.2009 noch nicht vollständig abgeschlossen. Die Kaufpreisuordnung erfolgte gemäß IFRS 3 § 61 ff. daher zunächst auf Basis vorläufiger Bewertungen.

Im vorliegenden Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2010 lagen die notwendigen Informationen nun vor. Der ursprünglich ermittelte und als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesene Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 500 wurde nun im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgeteilt. Dabei wurde der erworbene Kundenstamm in Höhe von T€ 165, stille Reserven im Grundstück in Höhe von T€ 30 sowie noch nicht erfasste Vorräte in Höhe von T€ 50 identifiziert. Der verbleibende Betrag in Höhe von T€ 255 wurde weiterhin als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Nach derzeit vorliegenden Unterlagen und Informationen lagen keine Gründe für eine Abwertung (impairment) des Geschäfts- oder Firmenwertes sowie des Kundenstammes vor.

Die Auszahlung der von der ordentlichen Hauptversammlung am 25. Juni 2010 beschlossenen **Dividende** für das Geschäftsjahr 2009 in Höhe von € 0,20 pro Stückaktie (gesamt: € 950.400,00) erfolgte am der Hauptversammlung folgenden Bankarbeitstag.

Das Ergebnis pro Aktie beläuft sich im ersten Halbjahr auf - € 0,01 gegenüber € 0,38 im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Gegenüber den im Konzerngeschäftsjahr 2009 beschriebenen **Haftungsverhältnissen** und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergaben sich im ersten Halbjahr 2010 keine wesentlichen Veränderungen.

Auf die Erläuterungen zur **Segmentberichterstattung nach Konzernbereichen** für das letzte Geschäftsjahr wird verwiesen.

Die **Konzernkapitalflussrechnung** zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestandes des LEWAG-Konzerns im ersten Halbjahr 2010 im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum. Dabei wird zwischen der Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitions- sowie aus Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelbestand umfasst Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die **Transaktionen mit nahe stehenden Personen** haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum nicht verändert und wurden entsprechend zeitanteilig abgewickelt.

Die **Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands** hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die **Erklärung zum Corporate Governance Kodex** gemäß § 161 AktG wurde abgegeben und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2010 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz-, Vermögens- und Liquiditätsslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Halbjahreslagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben wird.

Beverungen, im August 2010

LEWAG Holding Aktiengesellschaft

Vorstand

LEWAG Holding AG  
Investor Relations  
Industriestraße 21  
37688 Beverungen

Telefon: +49 (0) 52 73 / 905 – 200  
Telefax: +49 (0) 52 73 / 905 – 252  
e-mail: [info@lewag.de](mailto:info@lewag.de)

Diesen Halbjahresfinanzbericht sowie weitere  
interessante Informationen über unsere  
Unternehmensgruppe finden Sie im  
Internet unter **[www.lewag.de](http://www.lewag.de)**.